

## **FLURBEREINIGUNG OBERLÖSTERN-KOSTENBACH**

### **Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren im Rahmen der GAK**

SAARLAND

#### **AUSGANGSLAGE**

Die Ortsteile Oberlöstern und Kostenbach zählen zu den insgesamt vier Ortsteilen des Stadtteils Löstertal (Wadern), welcher mit seinen rd. 1.280 Einwohnern zum Landkreis Merzig-Wadern im nördlichen Saarland gehört.

Durch die Lage im Naturraum Hochwald ist das Landschaftsbild durch eine leicht reliefierte Topografie mit leichten Höhenzügen, eingeschobenen Wiesentälern sowie ausgedehnten Mischwälderkomplexen geprägt. Kleine Bäche durchziehen die Umgebung und münden in Richtung der Losheimer oder Wadrillbach-Täler. In Bezug zur Landwirtschaft ist das Löstertal ein traditionelles Grünlandgebiet mit unterschiedlich intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen; die Auen sind überwiegend extensiv genutzt, teils brachliegend, während Grenzertragsstandorte wie Pfeifengraswiesen und Borstgrasrasen für den Arten- und Biotopschutz besonders schützenswert sind.

Historisch ist Oberlöstern ein bedeutender Fundort römischer Geschichte: Die beiden römischen Grabhügel aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. zählen zu den wichtigsten archäologischen Zeugnissen der Region.

#### **KONZEPT**

Das nach § 91 ff. FlurbG eingeleitete beschleunigte Zusammenlegungsverfahren in Oberlöstern-Kostenbach (Fläche: 826 ha; Teilnehmeranzahl: 722) zielt auf eine Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Bedingungen durch die Zusammenlegung zersplitterter Grundstücke, der Neugestaltung von Flächen mit funktionalem Wegenetz, sowie der Umsetzung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen zum Erhalt und der Entwicklung ökologisch wertvoller Strukturen ab.

Zudem erfolgt in Kooperation der Stadt Wadern die Inwertsetzung der gallo-römischen Grabhügel in Oberlöstern.

#### **PROJEKTDATEN**

Umsetzungszeitraum:  
Jan. 2024 - Aug. 2025  
Gesamtkosten: ca. 3,4  
Mio EUR  
Förderquote: 85,00 %  
Zuschuss/Förderung: ca.  
2,9 Mio. EUR



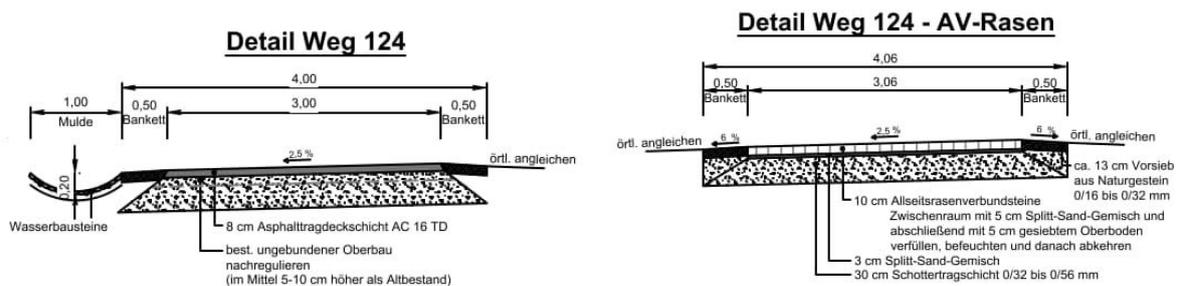


Abbildung 2 Aufbau Weg 124 (links Asphalt; rechts Allseitsrasenverbundsteine)

### Weg 184:

Der rund 1.442 m lange Weg sowie zwei bestehende Einmündungen erhalten eine neue Asphaltdeckschicht, während der Parkplatz an den römischen Grabhügeln und eine weitere Ausweichbucht nahe des Fischweihers mit Schotter befestigt werden. Aufgrund der hohen Frequentierung und des häufigen Begegnungsverkehrs werden die Bankette beidseitig mit Kammerverbundplatten gesichert, und zur geordneten Wasserführung sowie Entwässerung werden entsprechende Wegseitengräben angelegt.

Auf Grund des Einsturzes der Stützmauer infolge von Hochwasserereignissen im Winter 2023/2024, wird der Durchlass D184-A abgebrochen und erneuert. Hierbei wird ein Kastenprofil (L/B = 11/2,50 m) schräg an neuer Stelle mit einer Substratsohle an der neuen Stelle eingebaut, um das hydraulische Abflussverhalten deutlich zu verbessern. Um den Erosionsschutz zu gewährleisten, werden die Flügelwände im Einlaufbereich mit Wasserbausteinen in Beton befestigt werden.

Im Zuge der Arbeiten sind Rodungen sowie Rückschnitte von Bäumen und Sträuchern erforderlich; zusätzlich ist die Umsetzung mehrerer Kompensationsmaßnahmen notwendig (608, 609, 628).

Zur Verringerung der ausgeprägten Bodenerosionen in der nordwestlichen Hanglage ist die Anlage von Hecken und Baumreihen vorgesehen, wodurch zugleich ein Biotopverbund geschaffen wird. Weitere Maßnahmen sind das Pflegen und Ergänzen von verwilderten, ungepflegten sowie teilweise abgängiger Obstbäume.

Ergänzend zu den o. g. Maßnahmen ist vorgesehen, die touristische Inwertsetzung der gallo-römischen Grabhügel vorzunehmen, wobei die Umsetzung in Kooperation mit der Stadt Wadern erfolgt und einen zusätzlichen kulturellen Mehrwert für die Region schafft. An drei Standorten rund um die Grabhügel werden vier Peilstationen eingerichtet, die die rekonstruierten Baudenkmäler in die Landschaft projizieren und durch Infotafeln ergänzt werden.



Abbildung 3 Weg 184 - Ausschnitt Maßnahmenkarte

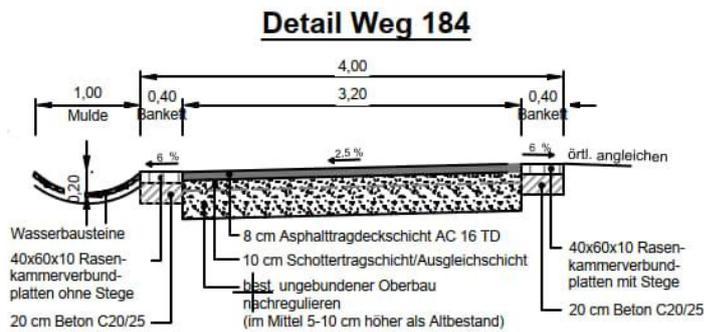


Abbildung 4 Aufbau Weg 184 - Asphalt

## ERGEBNISSE UND VORLÄUFIGE BEWERTUNG

Die Planung des Weges 124 wurde erfolgreich umgesetzt, während die Fertigstellung des Weges 184 bis Ende August vorgesehen ist.



Abbildung 5 Weg 124 - Stand August

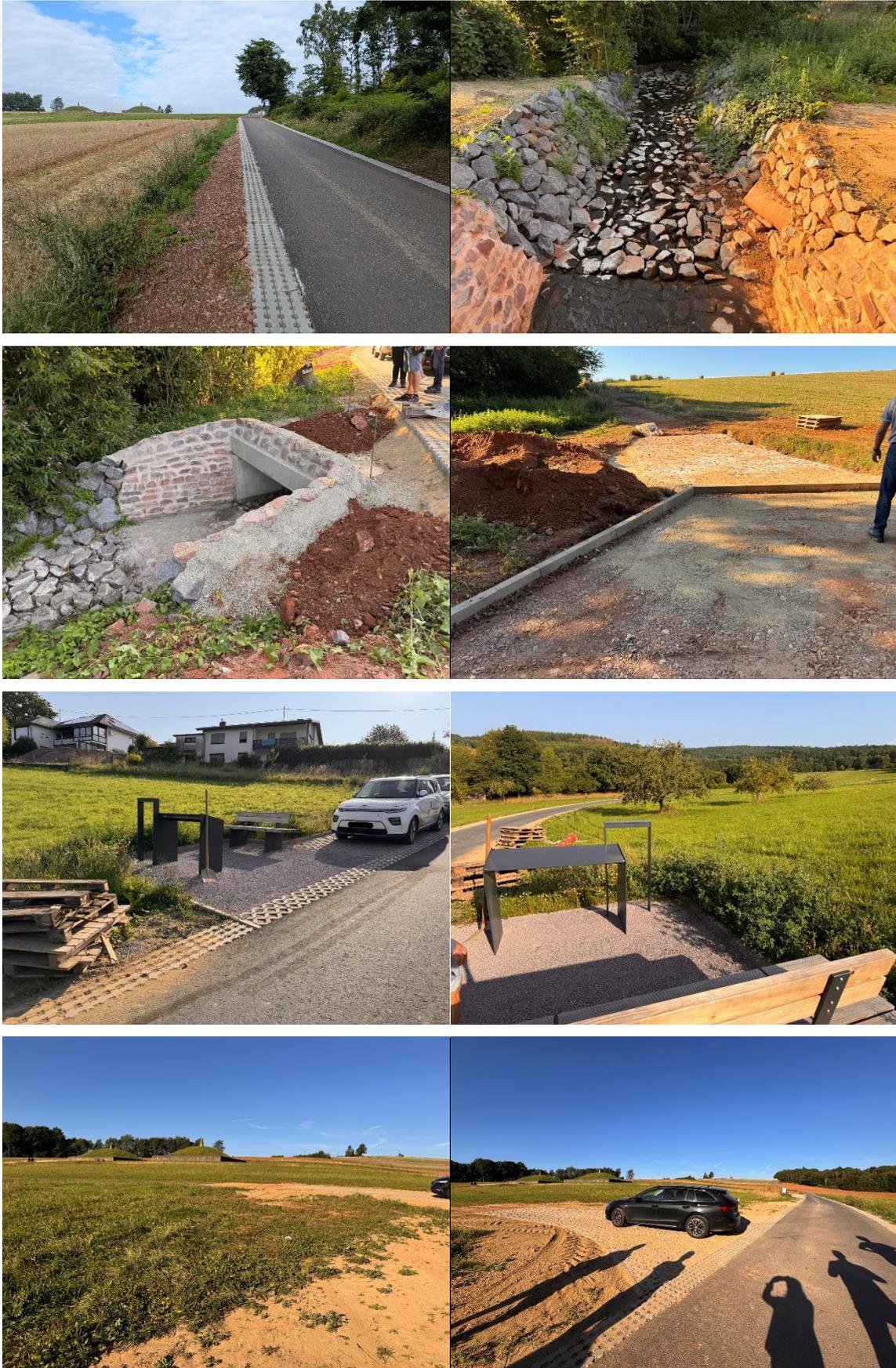


Abbildung 6 Weg 184 und. gallo-römische Grabhügel

Die übrigen Wege des Verfahrens befinden sich derzeit noch in der Vorplanung und sollen dieses Jahr noch zu Genehmigung eingereicht werden.

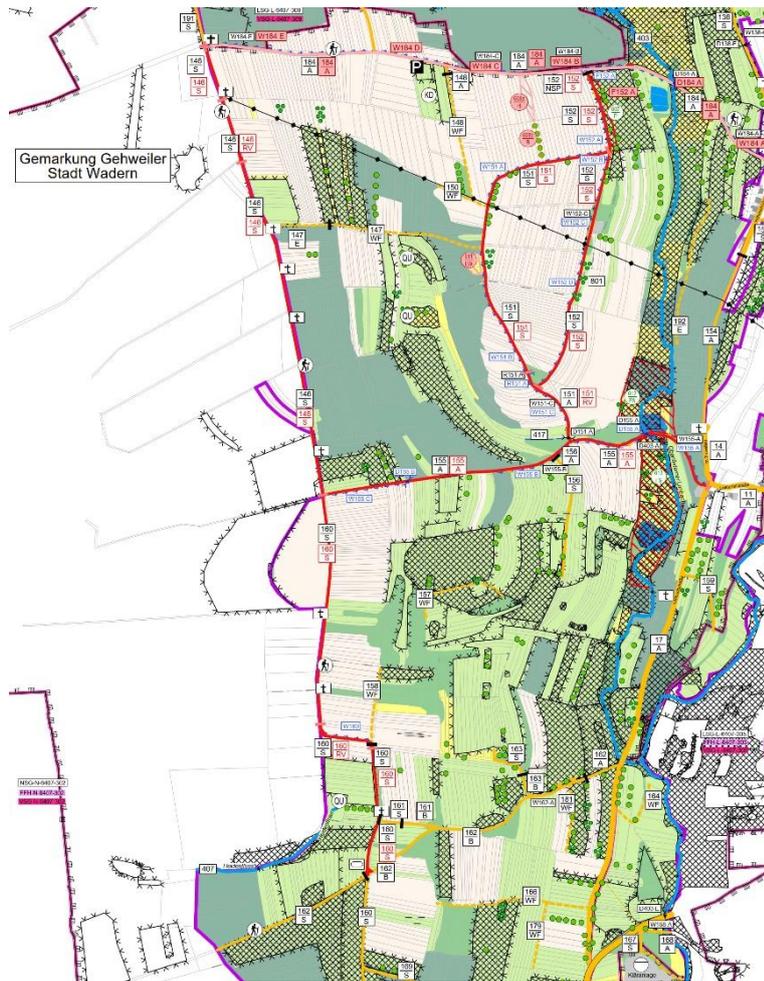


Abbildung 7 Übersichtskarte - Wege in der Vorplanung (155, 146, 160, 151, 152)

## ANSPRECHPARTNERINNEN UND WEITERE INFORMATIONEN

Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung  
-Abteilung 5-  
Herr VOR Pascal Lermen  
E-Mail: [p.lermen@lvgl.saarland.de](mailto:p.lermen@lvgl.saarland.de)

